

# iJA



## Friedhöfe

Orte der Trauer und  
des Gedenkens

## Waldbahn

Jede Stunde nach  
Zwiesel und zurück

## Bruckbam

Was Erdäpfel mit  
Brücken verbindet





# WERDE TEIL UNSERES TEAMS

## Warum Mitarbeiter:in von Dittrich & Greipl werden?

Dittrich & Greipl entwickelt und produziert Komponenten, Baugruppen und komplexe Maschinenelemente, die in der Medizin, in der Messtechnik sowie in der Elektromobilität verwendet werden. Bei Dittrich & Greipl zu arbeiten bedeutet, einen sicheren Arbeitsplatz in einem innovativen Unternehmen zu haben. Es bedeutet aber auch, Teil eines großen Teams zu sein.

**Komm auch du in unser Team!**



## Was wir bieten:

-  Monatliche Einkaufsgutscheine im Wert von 50 EUR
-  Vermögenswirksame Leistungen
-  Familiäres Betriebsklima mit Teamgeist
-  Zusätzliches Urlaubsgeld
-  Neue Kantine/Verpflegungszuschuss
-  E-Bike-Leasing u. v. m.

## Dittrich & Greipl

Wir bringen Ihre Ideen in Serie.

Dittrich & Greipl GmbH  
Brunnwiesen 38 | 94481 Grafenau

[www.dittrich-greipl.com](http://www.dittrich-greipl.com)

Weitere Informationen und  
Stellenangebote findest du  
unter [karriere.dittrich-greipl.de](http://karriere.dittrich-greipl.de)





Hört ihr Leut  
und lasst euch sagen,...

... wenn ich jetzt, zur Allerheiligenzeit, nachts auf meiner Runde am Friedhof vorbeikomme, gehen mir oft tiefgreifende Gedanken durch den Kopf. Wie war das Sterben doch früher einfach. Lange Zeit wurde man bei uns in einen Sarg gebettet und begraben, die Grafenauer Friedhöfe waren teilweise an ihrer Kapazitätsgrenze.

Heute ist das anders, nicht wenige der klassischen Grabfelder sind nicht vergeben, immer mehr alternative Bestattungsmethoden – vom Lebensbaum im Garten bis zum geliebten Menschen als Diamant – vieles, um nicht zu sagen alles ist möglich. Mehr darüber erfahren Sie auf den folgenden Seiten unserer iJA-Novemberausgabe.

Grundsätzlich ist das alles eine Frage des Geschmacks und der ist so individuell wie die Menschen. Nach meinem Dafürhalten sind die Menschen heute jedenfalls noch viel individueller als früher. Auch Beisetzungen und Trauerfeiern sind persönlicher geworden, teilweise fernab von der lange praktizierten klassischen Bestattung auf dem Friedhof.

Auch das Sterben an sich hat sich verändert. Zwar widmete man sich schon im Spätmittelalter der „Ars morendi“, der Kunst des Sterbens, dennoch war damals

das Sterberisiko im Kindesalter oder beim Gebären am höchsten, während wir es heute – auch bedingt durch Lebensqualität und Medizin – mit einer überalterten Gesellschaft zu tun haben.

„Sterben wie wir es kennen, ist kein Drama, was wir daraus machen ist eins“, sagte einmal eine Sterbebegleiterin. Mittlerweile ist die größte Herausforderung geworden, in Zeiten von Patientenverfügungen und lebenserhaltenden Geräten eine menschenfreundliche Sterbekultur zu entwickeln. Zum Glück gibt es dazu mittlerweile neben der palliativen Medizin auch engagierte Trauerbegleiter oder Hospizvereine, die Menschen auf ihrem letzten Weg warmherzig begleiten.

So, jetzt komme ich aber zum Ende meiner Allerheiligen-Gedanken, denn eigentlich ist ja das Leben die Kunst, der wir uns tagtäglich stellen müssen. Also freuen wir uns über jeden neuen Tag, über die Schönheit der Natur, die hohe Lebensqualität, die wir in unserer Bärenstadt haben und natürlich auch über die kulinarischen Genüsse. Informationen und Tipps dazu gibt es ebenfalls in unserem Stadtmagazin.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

#### HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH  
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg  
Telefon 08586 9794 23  
Telefax 08586 9794 27  
redaktion@ui-hauzenberg.de  
www.ui-hauzenberg.de

#### ANZEIGEN

Sabrina Nader  
Telefon 0171 8129495  
werbung@ui-hauzenberg.de

#### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl  
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau  
Telefon 08552 9623-43  
iJA@grafenau.de

#### TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,  
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau  
(sofern nicht anders angegeben)

#### GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design  
Telefon 08552 9754256  
w@weber-grafik.de

#### DRUCK

PASSAVIA, Passau  
www.passavia.de

#### AUFLAGE

5.000 Stück

#### VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.  
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

#### ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

06. Dezember 2022

#### ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 18. November 2022

Titelbild: Willi Weber

A photograph of a cemetery in autumn. The scene is filled with trees whose leaves have turned bright yellow and orange. In the background, a church with a dark, rounded dome is visible. The foreground shows several stone grave markers, some with small lanterns and flowers. The ground is covered with fallen leaves. The overall atmosphere is quiet and reflective.

# NOVEMBER - GEDENKE DES TODES

Text: Willi Schindler, Fotos: Willi Weber, Daniel Anetzberger

Sind Frühjahr und Sommer die Jahreszeiten, in denen die Natur all ihren Reichtum zeigt, in denen das Grün der Wälder und Wiesen leuchtet, Blumen blühen und Früchte gedeihen und die Menschen all diese Eindrücke aus vollen Zügen genießen, so endet diese Pracht im November. Blüten und Blätter fallen ab, die Pracht stirbt dahin.

Dieser sich ewig wiederholende Vorgang hat wohl dazu geführt, dass auch die Menschen den November mit zahlreichen Todesgedenktagen begehen. Allerheiligen, Allerseelen, der Volkstrauertag oder der Totensonntag erinnern uns an den lateinischen Ausdruck des memento mori (Gedenke des Todes). Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, uns in dieser Ausgabe der iJA mit einigen Aspekten rund um das unausbleibliche Sterben des Menschen zu befassen.

## Gesetze und Bürokratie

Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare. Ein wahrer Spruch aus Volkes Munde. Bis ein verstorbener Mensch seine letzte Ruhe findet, sind strenge und umfangreiche gesetzliche Vorgaben einzuhalten. Nur auf einen kleinen Teil der Bestimmungen kann in dieser Abhandlung eingegangen werden.

Jedes Bundesland hat im Hinblick auf die föderale Struktur Deutschlands ein eigenes Bestattungsgesetz. Das Bayerische Bestattungsgesetz schreibt vor, dass jede Leiche bestattet werden muss und zwar durch Beisetzung in einer Grabstätte (sog. Erdbestattung) oder durch Einäscherung in einer Feuerbestattungsanlage und Beisetzung der in einer festen Urne verschlossenen Aschenreste in einer Grabstätte (Feuerbestattung) oder durch Einäscherung in einer Feuerbestattungsanlage und Beisetzung der Urne von einem Schiff auf hoher See (Seebestattung). Leichen und Aschenreste Verstorbener müssen, wenn das Bestattungsgesetz nichts anderes zulässt, auf Friedhöfen beigesetzt werden.

Für Art, Ort und Durchführung der Bestattung ist der Wille des Verstorbenen maßgebend, soweit öffentliche Belange nicht

dagegen stehen. Ist dieser Wille nicht nachweisbar, kommt es darauf an, was die bestattungspflichtigen Angehörigen wollen. Das werden in der Regel Ehegatten, Lebenspartner, Kinder oder sonstige Verwandte sein. Die Reihenfolge ist in den gesetzlichen Bestimmungen geregelt. Bestattet darf nur werden, wenn ein Arzt die Todesbescheinigung ausgestellt hat. Liegen Anhaltspunkte für einen unnatürlichen Tod vor, ist die schriftliche Genehmigung der Staatsanwaltschaft oder des zuständigen Amtsrichters erforderlich.

Das Bestattungsgesetz verpflichtet die Gemeinden, Friedhöfe und Leichenräume herzustellen und zu unterhalten. Neben gemeindlichen Bestattungseinrichtungen können aber auch Kirchen und Religionsgemeinschaften als juristische Personen des öffentlichen Rechts Friedhofsträger sein.

## Friedhöfe im Stadtgebiet

Grafenau war im 19. Jahrhundert ein kleiner Ort und hatte einen Friedhof rund um die Stadtpfarrkirche. Hermann Neumann berichtet in seiner Ortschronik „600 Jahre Stadt Grafenau“, dass die Städte und Märkte im Februar 1805 den Auftrag er-

hielten, alle Kirchhöfe aus dem Innern der Orte herauszuverlegen. So erklärte man sich in Grafenau am 9. März 1805 bereit, dies zu tun, weil „die Nord- und Ostwinde die ganze Stadt unterhalb des Friedhofes mit schädlichen Ausdünstungen erfüllen“. Trotzdem tat sich in dieser Angelegenheit jahrzehntelang nichts. Eine Regierungsentschließung vom 4. Januar 1834 bemängelte, dass sich der Grafenauer Begräbnisplatz zu nahe an den Wohnungen befinde und „im Falle einer Epidemie nicht den gehörigen Raum darbieten würde“. Es wurde angeordnet, einen zweckmäßigen Platz außerhalb der Stadt zu ermitteln. Das aber geschah erst im Jahre 1873, als man im Nordosten der Stadt vom Bäckermeister Xaver Bloch ein Grundstück erwerben konnte.

Heute unterhält die Stadt Friedhöfe in Grafenau, Haus i. Wald und Großarmschlag, in denen Erd- und Urnenbestattungen möglich sind.

In jedem der Friedhöfe gibt es seit einigen Jahren einen sog. „Garten der Ruhe“, in dem biologisch abbaubare Urnen in kleinen Einzelgräbern, versehen mit Namensschildern, beigesetzt werden können. Das Interesse an diesen Naturbestattungen ist steigend, weil Angehörige oft-

mals nicht in Grafenau wohnen und sich auch das Problem einer aufwändigen Grabpflege dann nicht mehr stellt.

War es Ende der 1970er-Jahre noch so, dass man sich im Stadtrat Grafenau über die Anlegung eines neuen Friedhofs und dafür in Frage kommende Grundstücke Gedanken machte, hat sich seit Längerem eine ganz andere Entwicklung gezeigt. Wenn man heute durch unsere Friedhöfe geht, sieht man viele aufgegebene Grabstellen.

Das liegt nicht daran, dass weniger Menschen versterben, sondern die Tendenz zu weniger raumfordernden Erdbestattungen wirkt sich hier aus. Im Jahr 2021 gab es in Grafenau 91 Bestattungen, wovon 2/3 auf Urnenbestattungen entfielen. Dass die entstandenen Grablücken sich optisch nicht positiv auswirken, kann jeder Friedhofsbesucher selbst feststellen. In der Grafenauer Friedhofsverwaltung überlegt man deshalb gerade, an solchen „Leerständen“ Granitstelen aufzustellen, auf denen Urnennischen untergebracht werden können.



Vielfach finden sich Lücken in den Gäberzeilen.



Der Grafenauer Friedhof



Der Friedhof in Haus i. Wald



Friedhof Großarmschlag



Grabstätte für Urnen im Grafenauer Friedhof



In allen drei Friedhöfen existieren „Gärten der Ruhe“ für die Urnenbestattung in einem natürlichen Umfeld

## Die Friedhofssatzung

Friedhöfe sind öffentliche Einrichtungen, die den Verstorbenen als würdige Ruhestätte und der Pflege ihres Andenkens gewidmet sind (Art. 8 Abs. 1 des Bestattungsgesetzes). Damit diesem gesetzlichen Anspruch Genüge getan werden kann, erlassen die Friedhofsträger Benutzungssatzungen, in denen beispielsweise die Größe von Grabdenkmälern und deren Gestaltung geregelt wird. In der Grafenauer Satzung findet sich u.a. eine Bestimmung, nach der ein Nachweis vorgelegt werden muss, dass ein Grabstein nicht aus ausbeuterischer Kinderarbeit stammt.

Bei Benutzung des Leichenhauses ist geregelt, dass die Aufbahrung in der Regel im geschlossenen Sarg erfolgt. Ausnahmen auf Wunsch der Angehörigen sind zulässig, wenn keine ärztlichen Bedenken geltend gemacht werden.

Auch Ruhefristen sind in der Satzung festgeschrieben. Bei Erdbestattungen Verstorbener, die über fünf Jahre alt sind, beträgt die Frist 20 Jahre, bei Urnenbestattungen mit biologisch abbaubaren Urnen 10 Jahre,

sonst ebenfalls 20 Jahre. Verboten ist die Mitnahme von Tieren, das Rauchen, das Lärmen oder das Befahren mit Fahrzeugen einschließlich Fahrrädern.

## Die Kosten

Dass Bestattungen ins Geld gehen, ist weitgehend bekannt. Die Stadt Grafenau hat für ihre Friedhöfe und die darin erbrachten Leistungen eine Gebührensatzung erlassen, in der beispielsweise Grabnutzungsgebühren, Bestattungsgebühren oder Leichenhausgebühren durch Kalkulation festgesetzt sind. Der Unterhalt der Friedhöfe muss nach Kommunalabgabenrecht kostendeckend betrieben werden. Es dürfen also weder Überschüsse noch Unterdeckungen entstehen.

Ein erheblicher Kostenfaktor kann beispielsweise bei Erdbestattungen die Auswahl des Sarges sein, wo die Preisspanne etwa bei 700 Euro beginnt und auch Beträge weit über 2500 Euro zu Buche schlagen können. Ein Kostenvergleich zwischen Erd- und Urnenbestattung ist daher nur schwer möglich.

## Die Bestatter

Um eine Bestattung in würdevollem Rahmen durchführen zu können, bedarf es der Hilfe von Bestattungsunternehmen, die Trauernde individuell beraten, sich um Überführungen aus dem In- und Ausland kümmern, Formalitäten, Terminabsprachen oder Behördengänge erledigen. Sie organisieren Trauerfeiern, gestalten Traueranzeigen und Danksagungen, kümmern sich um Blumenschmuck und Dekoration und beraten in Fragen der persönlichen Bestattungsvorsorge. Auch die Vermittlung und Bereitstellung geistlicher oder weltlicher Trauerredner gehört zum Beratungsspektrum. Letztere können sich zertifizieren lassen und finden so die passenden Worte bei Traueranlässen. Seit 2007 ist Bestattungsfachkraft ein staatl. anerkannter Ausbildungsberuf mit einer dreijährigen Lehrzeit. In Grafenau sind die Bestattungsunternehmen Pradl und Stangl mit Niederlassungen vertreten.

## Endstation Friedhof? Nicht unbedingt

Nach den Intentionen des Bestattungsgesetzes ist die Bestattung eines Sarges oder einer Urne auf dem Friedhof der Regelfall. Es gibt aber Ausnahmen und einige Besonderheiten.

Eine Möglichkeit, eine verstorbene Person außerhalb des Friedhofes zu bestatten, ist die Seebestattung. Dabei wird die Asche des Verstorbenen nach der Einäscherung im Krematorium in eine spezielle, sich im Meer auflösende Urne umgebettet und kann in der Nord- oder Ostsee versenkt werden. In Schleswig-Holstein und Niedersachsen können individuelle Beisetzungspositionen gewählt werden, während in Mecklenburg-Vorpommern die Positionen von staatlichen Stellen vergeben werden.



Bestattungen im eigenen Garten sind in Deutschland verboten, aber über Umwege möglich, beispielsweise als sogenannte Baumbestattung.

Ungewöhnlich erscheint ein Verfahren, das als Baumbestattung bezeichnet wird und das in Deutschland wegen der Friedhofsbestattungspflicht nur auf Umwegen möglich ist. Dabei wird die Urne mit der Asche eines Verstorbenen in ein Land verbracht, in dem es keine Beisetzungsspflicht für Urnen gibt (z.B. Schweiz, Tschechische Republik oder Niederlande). Dort kann man einen Wunschbaum bestimmen, der zusammen mit einem Substratgemisch aus der Asche des Verstorbenen und spezieller Vitalerde zur Durchwurzelung gepflanzt wird. Etwa nach einem halben Jahr nach der Pflanzung kann dann der Baum an den Auftraggeber in Deutschland übergeben und von diesem an einem geeigneten Ort hierzulande in den Boden eingebracht werden. In Grafenau gibt es solche Bäume bereits.

Kultiger wird es, wenn man von der Möglichkeit Gebrauch macht, geringe Mengen Asche oder Haare Verblichener durch spezielle Verfahren in Edelsteine oder Perlen einarbeiten zu lassen.

Man sieht also, Menschen sind erfinderisch, auch was den Umgang mit Verstorbenen betrifft.

## Friedhofsbegleitung – ein Dienst am Nächsten

Für viele Menschen ist der Besuch der Gräber ihrer lieben Verstorbenen sehr wichtig und sie möchten regelmäßig zum Friedhof. Mit dem Alter wird dieser Gang aber oft immer beschwerlicher und es bräuchte Unterstützung. Die Malteser schenken diese Hilfe und begleiten Seniorinnen und Senioren zu Friedhöfen – auch im Pfarrverband Grafenau.

### *Was steckt hinter der Friedhofsbegleitung?*

Ehrenamtliche unterstützen und begleiten Menschen, die sich auf dem Weg zum Friedhof unsicher fühlen, sich den Weg allein nicht mehr zutrauen und niemanden haben, der diese Aufgabe übernehmen könnte. Sie begleiten sie zum Grab und leisten ihnen Gesellschaft.

Die Friedhofsbegleitung ist allerdings nicht als Fahrdienst zu verstehen und auch die Grabpflege gehört nicht zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen. Das Angebot ist für die Begleiteten kostenfrei.

Auch wer sich und seinen Mitmenschen etwas Gutes tun und Friedhofsbegleitung anbieten möchte, ist bei den Maltesern herzlich willkommen. In einer zweistündigen Ausbildung werden Interessierte auf das Ehrenamt vorbereitet, Fahrtkosten werden erstattet.

**Kontakt: Christina Meisinger (Diensteleitung)**

Tel. 0851 / 95666-56

E-Mail: [Christina.Meisinger@malteser.org](mailto:Christina.Meisinger@malteser.org)





ICH STUDIERE  
BERUFSBEGLEITEND,  
DIGITAL & VOR ORT  
IN HAUZENBERG

- **Wirtschaftsingenieurwesen  
Energie und Logistik (B. Eng.)**

**Mehr Infos am  
23. November 2022  
um 18:00 Uhr  
in Hauzenberg, Marktplatz 16**

Wir freuen uns über Ihren Besuch



Weitere Informationen:  
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095  
oder dsb@haw-landshut.de



Die Waldbahn ist das umweltfreundliche Verkehrsrückgrat in der Nationalpark- und Naturparkregion. Wenn die jetzt noch laufenden Bauarbeiten vollständig abgeschlossen sind, kann die Strecke Grafenau-Zwiesel ab 11. Dezember im Stundentakt befahren werden – ein großer Schritt für die Mobilität in der Nationalparkregion.

**B**ereits mit der Wiederbelebung der Strecke Gotteszell – Viechtach war ein großer Schritt für eine verbesserte Anbindung an das überregionale Bahnnetz gemacht. Jetzt ist der Untere Bayerische Wald dran. Auch hier verkehren nämlich ab Fahrplanwechsel zum 11. Dezember die Züge von und nach Grafenau auf der Waldbahn RB36 im Stundentakt. Für Einheimische und Urlaubsgäste bedeutet dies gleichermaßen eine große Verbesserung.

Montags bis freitags verkehrt der erste Zug ab Grafenau bereits um 6:28 Uhr und damit rund 90 Minuten früher als bisher. Abends fahren die letzten Züge jetzt erst nach 21 Uhr ab, während bisher der letzte Zug um 19 Uhr in Zwiesel und um 20 Uhr in Grafenau abfuhr.

Mit der Umstellung auf den Stundentakt ist der Fahrplan nun auch noch leichter einzuprägen: Immer zur vollen Stunde treffen die Züge der Waldbahnhauptlinie (RB35) aus Bayerisch Eisenstein bzw. Plattling (mit Anschluss zum/vom Fernverkehr, bzw. nach Tschechien) sowie die RB36 aus/nach Grafenau und die RB37 aus/nach Bodenmais in Zwiesel ein und haben Anschluss zueinander. Ausflügler erreichen künftig stündlich flexibel Spiegelau, Frauenau und Zwiesel.

Auch die Igelbusse des Nationalparks in Zwiesel, Spiegelau und Grafenau können nun besser auf den Zuganschluss abgestimmt werden. Fahrscheine können direkt in den Waldbahn-Zügen bei den Fahrgastbetreuern erworben werden.

Initiiert und in die Wege geleitet hat die deutliche Aufsto-

# MIT DER WALDBAHN JETZT IM STUNDEN-TAKT MOBIL



ckung der Verkehrsleistung (rund 170.000 Zugkilometer mehr pro Jahr) die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), die den Regional- und S-Bahn-Verkehr im Auftrag des Freistaats plant, finanziert und kontrolliert.

Bereits seit vielen Jahren hatte die BEG vor, das Angebot auf der Strecke zu verbessern. Notwendige Voraussetzung dafür war jedoch ein Ausbau der Schieneninfrastruktur. So musste unter anderem auf der 31,5 Kilometer langen eingleisigen Strecke der Haltepunkt Spiegelau zum barrierefreien Begegnungsbahnhof ausgebaut werden, an dem entgegenkommende Züge einander ausweichen können. Auch die Bahnübergänge in Großarmschlag und Grüb sowie die Streckenführung im Gemeindegebiet Grafenau sind aktuell noch von der Baumaßnahme betroffen.

Infos zu Fahrplänen, Tarifen und Ausflusstipps unter [www.waldbahn.de](http://www.waldbahn.de) oder [www.bayerwald-ticket.com](http://www.bayerwald-ticket.com)

Der Landkreis FRG hat im Rahmen seiner ÖPNV-Offensive seit Oktober auch das neue Mobilitätsportal [www.frgmobil.de](http://www.frgmobil.de) an den Start gebracht. Über diese Seite bzw. App können bequem alle Verkehrsverbindungen im Landkreis abgefragt werden.



## Pinselohr auf Erkundungstour in Grafenau

Ob der Luchs wohl zum Verkaufsoffenen Sonntag will, oder vielleicht doch den Bus zurück in den Nationalpark versäumt hat? Diese Fragen stellte sich Robert Zitzl aus Neudorf, als er Anfang Oktober auf dem Heimweg vom Einkaufen plötzlich das seltene Wildtier vor die Linse bekam, das in aller Seelenruhe die Grafenauer Ortseingangstafel begutachtete.

„Ich fuhr in Richtung Waldreibe und bemerkte auf Höhe der Bushaltestelle eine Bewegung auf der Straße“, beschreibt Robert Zitzl seine außergewöhnliche Entdeckung. Schwierig sei es gewesen, überhaupt etwas zu erkennen, weil die Dämmerung schon eingesetzt hatte.

Als er das Auto abbremsste, sah der Neudorfer den seltenen Gesellen dann aber doch ganz entspannt vor seinem Auto über die rechte Straßenseite gehen. Zum Glück war auf der Straße nichts los, so dass Robert Zitzl die Warnblinkanlage einschalten und einen tollen Schnappschuss machen konnte.

„Ich zog das Handy und fotografierte den Luchs, während er ganz lässig an meiner linken Autoseite vorbeiging. Anschließend zog er sich hinter meinem Auto wieder zurück in den oberen Wald“, schildert Zitzl seine Begegnung.



Foto: Robert Zitzl, Neudorf

# Veranstaltungs-Tipps im November

11. November, 17 Uhr

## **Martinsfeier ...**

... der Kindergärten in Grafenau mit Liedern, Gedichten und Aufführungen im KurErlebnispark BÄREAL, das Martinsspiel mit Lichtertanz schließt sich an. In Haus i. Wald startet nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche der Laternenumzug.

12. November, 19 Uhr

## **Konzert mit dem Chor „Vox Animata“ ...**

... und dem Programm „Herbstfarben“ in der Stadtpfarrkirche

16. November, 19 Uhr

## **Andacht und Kirchenkino ...**

... zum Thema „Schuld“ in der Evangelischen Christuskirche

20. November, 13 bis 17 Uhr

## **Laterndlonntag und Besenreisigkirta –**

Verkaufsoffener Sonntag mit herbstlichem Markttreiben und Aufführungen rund um den Stadtplatz

26. November, 18 bis 21 Uhr

## **Abendeislauf...**

... in der like-Eishalle im KurErlebnispark Bäreäl

26. November, 15 bis 20 Uhr

## **Schlossweihnacht Haus i. Wald**

Vor der Kulisse des Hausinger Schlosses wird es zum Adventsbeginn weihnachtlich. Unterhalten werden die Besucher durch den Kinderchor des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald e.V und das Hausinger Blech, ab 17 Uhr ist auch der Heilige Nikolaus zu Gast.



03. Dezember, 16 bis 20 Uhr

## **Adventsmarkt im Bauernmöbelmuseum**

Zum 3. Mal öffnet der Museumsverein Grafenau die Tore zu den beiden Gebäuden des Bauernhausmuseums im Grafenauer KurErlebnispark Bäreäl.

Unter dem Motto „Es wird scha glei dumpa“ will man den Besuchern wieder die stille und besinnliche Vorweihnachtszeit im Bayerischen Wald näher bringen.



Foto: S. Wolf

Ohne Gedränge und Hektik kann man in den Museumstuben stöbern, staunen, basteln, zuschauen und auch einfach abschalten, während man den ruhigen Weisen der Stubenmusi lauscht.

Viele Hobby-Kunsthändler werden ihre Produkte zum Kauf anbieten. Karl-Heinz Reimeier liest aus seinen „Weihratz-Geschichten“. Für die Kinder ist eine Bastelwerkstatt eingerichtet. Der dort angefertigte Christbaumschmuck darf dann am Christbaum in der großen Stube aufgehängt werden. Als Belohnung überreicht der Nikolaus ein kleines Geschenk.

Wer gerne mal Lokomotivführer sein möchte, kann seine Geschicklichkeit bei den „Eisenbahnfreunden“ ausprobieren. Der Säumerbader bietet in einem Raum seine Dienste als Barbier an.

Neu in diesem Jahr ist eine Tombola mit wertvollen Preisen. Der Eintritt ist frei, der Erlös kommt ausschließlich den Grafenauer Museen zu Gute.

# Bruckbam

## Wie man mit Erdäpfeln Brücken baut

Kartoffeln - bei uns auch Erdäpfel oder Erpfe - stehen auf der Beliebtheitsskala der Deutschen ganz weit oben. Einst nur Zierpflanze, wird ihr wahrer Wert mittlerweile immer wieder auf's Neue entdeckt. Als Grundnahrungsmittel ist die Kartoffel heute aus keiner Küche mehr wegzudenken und immer öfter wird auch wieder selbst angebaut und geerntet. Variantenreich zubereitet wird die „Frucht aus der Erde“ zur echten Delikatesse. Kaum ein anderes Gemüse ist so vielseitig wie die Kartoffel.

Die Kartoffelernte war früher ein wichtiges Event und fand in der Regel im Oktober statt. Die Einführung der sogenannten „Kartoffelferien“ - heute Herbstferien - hat hier ihren Ursprung. So hatten die Familien Zeit, auf's Feld zu gehen und die Kartoffeln zu ernten.

Heute ist die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für die Kartoffelernte bei mehr

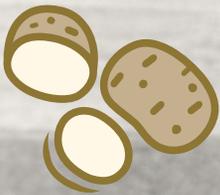
als 5000 verschiedenen Sorten nicht mehr so leicht zu beantworten. Je nachdem, wann sie gesteckt wurden und um welche Sorte es sich handelt, kann man frühestens im Mai/Juni und spätestens im Oktober ernten.

Kartoffelgerichte in allen Varianten sind in unserer Region seit jeher beliebt, die einfache Küche ist dabei oft die beste.

Unsere staatl. geprüfte Fachhauswirtschafterin Martha Liebwein hat deshalb für den November ein typisch niederbayerisches Kartoffelgericht, die sog. „Bruckbam“ für ihren Rezept-Tipp ausgewählt.

Der Name setzt sich aus den Begriffen Brücke (Bruck) und Baum (Bam) zusammen. Der Bruckbam ist dabei der tragende Balken einer Brücke, der dick genug sein muss, um das ganze Bauwerk zu tragen.

Die Kartoffelnudeln, die bei uns Bruckbam heißen, sind im übertragenen Sinne genauso dick und lang wie ein Brücken-Tragbalken.



*Fünf Buben sind zum Acker gerannt,  
Kartoffeln buddeln mit fleissiger Hand...*

Aus einem Fingerspiel zur Kartoffelernte

Text: Karin Friedl, Rezept: Martha Liebwein, Bild: Dorfarchiv Lichteneck

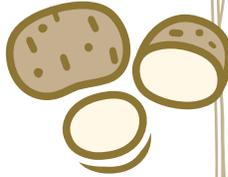
# Rezept

Martha Liebweins Rezept  
zum Nachkochen:



## Rezept Bruckbam (für 4 Personen)

<b>Zutaten:</b>	1kg	mehlige Kartoffeln
	200g	Dinkelmehl 630
	1/2 Teel.	Salz
	1 Ei	Gr.L
	1 Esslöffel	Butter für die Form
	2 Esslöffel	Butterschmalz
	300g	sauere Sahne 10 %



### Zubereitung:

- Kartoffeln weich kochen, abgießen und abkühlen lassen
- Kartoffeln schälen und durch die Kartoffelpresse drücken
- Mehl, Salz und Ei unter die Kartoffelmasse geben und zu einem festen Teig verkneten
- den Teig 30 Min. im Kühlschrank ruhen lassen
- eine Auflaufform mit Butter ausfetten
- Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen
- Nudelbrett mit Mehl bestäuben
- Teig aus dem Kühlschrank in 4 gleiche Teile teilen
- Teig mit den Fingern zu einer 2 cm dicken und der Auflaufform entsprechend langen Nudel rollen
- Teignudeln in die gefettete Auflaufform geben und nebeneinander schichten
- bei mittlerer Schiene im Backofen 25 Min. backen
- Butterschmalz in einem kleinen Topf bei geringer Hitze schmelzen lassen
- saure Sahne in eine kleine Schüssel geben und verrühren
- den Bruckbam aus dem Ofen nehmen und mit einem Pinsel das heiße Butterschmalz darüber streichen, anschließend die saure Sahne mit einem großen Löffel darüber verteilen
- für weitere 20 Min. im Backofen goldbraun backen.

Dazu passt am Besten frischer grüner Salat. Auch Kompott, Sauerkraut oder ein Glas Milch kann dazu gereicht werden.

Ein uriges Rezept mit langer Tradition! Guten Appetit!!!



**Noch eine freie Gewerbeeinheit  
mit 172 qm<sup>2</sup> (für Praxis oder Büro)  
im EG verfügbar.  
Grundriss noch frei wählbar!**

## AUS ALT MACH NEU EHEMALIGES AOK-GEBÄUDE GRAFENAU, FINKENWEG 2A

- Energiesparender Wohn- und Gewerbekomplex
- Vollständige Sanierung des bestehenden Gebäudes inkl. Neubau und Aufstockung in Holzbauweise
  - 17 Miet-Wohnungen (47 bis 92 m<sup>2</sup> – 2/3/4 Zimmer) und 3 Gewerbeeinheiten entstehen
  - Barrierefreies Wohnen, Aufzug vorhanden
  - Bezugsfertig ab Herbst 2023
  - Ausreichend Stellplätze vorhanden
- Heizung durch die städtische Nahwärme  
aus erneuerbaren Energien – Kein Öl – Kein Gas**

Informationen unter:

[kontakt@niedermaier-invest.de](mailto:kontakt@niedermaier-invest.de) · Tel.: +49 8552 72397-80



# Was machen wohl Maxi Scher und Bärtil Bär an Weihnachten?



Aber das weiß doch jedes Kind: Der kleine Maulwurf hat mit einem ordentlichen Nahrungsvorrat an Würmern für die frostige Zeit vorgesorgt und unser Bär macht das, was alle Bären im Winter tun – nichts, liegen in der Höhle, dösen vor sich hin und machen eine monatelange Winterruhe. „Ja, leider“ brummt der Bär traurig „jedes Jahr verschlafe ich deshalb das Weihnachtsfest und ich würde so gerne auch einmal das Glitzern des Schnees und die Lichter am Tannenbaum sehen und das Fest richtig feiern und erleben.“ Maxi hatte Bärchl schon oft von Weihnachten erzählt, von kalten Wintertagen und dem Weihnachtsabend in seinem kuschelig warmen und festlich geschmückten Maulwurfsbau geschwärmt. Bärchl war dann immer ganz still und wer ganz genau hinsah, konnte auch eine kleine Träne in den staunenden Bärenaugen sehen. In diesem Jahr aber sollte alles anders werden.

**„Alle Jahre wieder  
zu der Weihnachtszeit  
legt sich der Bärchl nieder,  
und versäumt  
die schönste Zeit!“**

Fröhlich singend hüpf und springt Maxi zur Bärenhöhle. „Hallo Schlafmütze – was machst Du denn an Weihnachten?“ begrüßt Maxi seinen Freund lachend. „Oooch, ich werde wahrscheinlich wieder alles verschlafen“ antwortet Bärchl traurig, „Du mußt mich nicht auch noch verspotten, weil ich im Winter immer so müde bin und das schöne Fest nicht mitfeiern kann“. „Papperlapapp mein Freund – in diesem Jahr feierst Du mit – ich werde Dich wecken!“ „Ehrlich?“, die traurigen Bärenaugen beginnen zu leuchten. „Aber natürlich – wozu sind denn Freunde da, ich krieg‘ Dich schon wach, Du Faulpelz“ antwortet Maxi. „Ich freu‘ mich schon riesig, dass wir Weihnachten endlich einmal gemeinsam feiern!“ Maxi hatte den Satz noch nicht einmal ganz zu Ende gesprochen, da nimmt Bärchl den

Freund in die Arme und drückt ihn so fest an seine Bärenbrust, dass Maxi beinahe keine Luft mehr bekommt. „Danke, vielen Dank mein lieber Freund!“

„Ist schon gut, lass mich wieder los, Du erdrückst mich ja“ japst Maxi, um dann voller Tatendrang anzufügen, „aber wir müssen Vorbereitungen für das Fest treffen, damit dann auch alles gut und feierlich ablaufen kann. Ich schlage vor, wir dekorieren schon heute Deine Höhle stimmungsvoll und überlegen uns, was und wie wir Weihnachten und die Winterzeit miteinander verbringen möchten.“ „Wunderbar!“ antwortet ein überglicklicher Bär und beide Freunde machen sich unverzüglich daran die Weihnachtszeit zu organisieren. Auf Bärchls Kopf balancierend montiert Maxi Weihnachtssterne an der Höhlendecke, Bärchl selbst hat im Wald einen Weihnachtsbaum besorgt und den kleinen Bullerofen eingehetzt. Dann setzen beide sich an den Tisch, um aufzuschreiben, wie sie sich ihr erstes gemeinsames Weihnachtsfest vorstellen und wünschen.

**Geschichtenerzähler gesucht!**

So, liebe Leser und Kinder, jetzt seid Ihr an der Reihe. Was machen Maxi und Bärchl wohl in dieser Weihnachts-/Winterzeit?

Schreibt Eure Geschichte **bis zum 18. November** und schickt diese per Post an die ui-Redaktion, Danglmühle 19, 94051 Hauzenberg oder per E-Mail an [redaktion@ui-hauzenberg](mailto:redaktion@ui-hauzenberg). Die schönste werden wir in der Dezemberausgabe – bebildert von unserem Zeichner Albert Lehner – hier veröffentlichen.

Unter allen Einsendern verlosen wir 3 x unsere Maxi + Bärchl Häkelpuppen und neben Ruhm und Ehre winkt dem Wettbewerbssieger die Erfüllung eines Weihnachtswunsches in Höhe von 100 Euro.

Wir freuen uns auf viele schöne und spannende Geschichten.



# Kreuzwort

Nuss- oder Mandelkondekt	ital. Polarflieger (Umberto)	eine der Gezeiten	der Aristokratie angehörend	Bergweide	Hohlmaß	bulg. Währungseinheit	Bruder Kains	Witz, Scherz (englisch)	Ton, Geräusch	Stadt in Texas (USA)	zu der Zeit, während	Begriff aus Jazz und Popmusik
Unglück, Zusammenstoß	10				Erquickung, Erfrischung			7		dt. Mittelgebirge (Schwäbische ...)		
Edelmetallbergwerk					6		Feldertrag	Hochgebirgs-horn-tier			11	
				ein Endpunkt der Erdachse	verblüht, vertrocknet				Bein-gelenk	Reise-beginn		Tier-garten (Kurz-wort)
Hauptstadt Afghanistans		4				intuitiv erfassen	Ret-tungs-medizi-ner					
Schwarz-wald-gewässer	Vorname Kästners		Kehl-laute der Tauben	8				einer der Erzengel	latein-amerik. Tanz im 4/4-Takt	griech. Vorsilbe: lebens-		Bau-maschine
			ein-fältiger Mensch (ugs.)		Land-streit-kräfte	2	Eingang		Blumen-fülle			
nord-deutsch für Ried, Schilf	Roll-körper				lateinisch: Sel ge-grüßt			Gebirge zwischen Europa u. Asien				Augen-deckel
	5		griechischer Hirten-gott			chem. Zeichen für Natrium	Fluss durch Weimar		1	Barren-stange		
Vorname Venturas	südfranzösische Landschaft							in Geld-scheinen oder Münzen		3	kurz für in dem	
Horn-schuh des Pferdes			Strom in Ost-sibirien			9	Abk.: Landes-versiche-rungs-an-stalt			Steigen und Fal-len des Wassers		

# Wort

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11










Unfallchirurgie • Endoprothetik • Orthopädie • Visceralchirurgie • Gefäßchirurgie • Anästhesie • Innere Medizin • Kardiologie • Neurologie • Gastroenterologie • Geriatrie • Onkologie • Palliativmedizin • Pneumologie • Urologie • Gynäkologie/Geburtshilfe • Hals-Nasen-Ohrenheilkunde • Psychosomatik • Radiologie • Dermatologie • Psychotherapie • Psychiatrie



stationäre Akutversorgung an den Standorten  
Freyung und Grafenau

[www.frg-kliniken.de](http://www.frg-kliniken.de)

## Wir für Ihre Gesundheit.

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH  
Krankenhausstr. 6 • 94078 Freyung  
Telefon: 08551 977-0



ambulante Versorgung in den Med. Versorgungszentren Freyung, Grafenau und Waldkirchen mit Filialen

[www.faz-freyung.de](http://www.faz-freyung.de)

# Su

# do ku u

**Gewinner**  
aus Ausgabe  
19/Oktober 2022



Die zwei Schlemmergut-  
scheine der Ilztalwirts-  
chaf im Wert von je 20,- €  
haben gewonnen:  
**Johanna Wichtl**  
aus Schönberg und  
**Ramona Eder**  
aus Grafenau

Lösung aus 19/Oktober 22  
Sudoku: 266 384 434  
Kreuzworträtsel: ERNTE-DANKFEST

		3	●	9	2			
6	1		4		3		●	
9	●		8				4	
3	8	●				7		4
				7			8	●
5		1			●		3	6
●	5				4			9
			6		5	●	2	1
		4	9	●		8		

Lösung ↓

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Gewinn**  
Ihr Preis

In der nächsten Ausgabe verlosen wir eine Grafenau-Tasse der LLG-Schülerfirma „s' Zeig 4 di“ und eine Grafenau-Teemischung vom Asanger T-Ladl.



**Einsendung**  
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der Rätsel-seite bis **Sonntag, 20.11.2022** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an [ija@grafenau.de](mailto:ija@grafenau.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Rät

# sel

**Ihre Pflege für zu Hause**

Grafenau 08552 40888 - 0  
Waldkirchen 08581 9882 - 100

Wir bieten:

- **Ambulante Pflege**
- **Senioren Tagespflege**
- **Pflege-Beratung**
- **Hausnotruf**



Kreis-Caritasverband  
Freyung-Grafenau e.V.



**KRANKEN-, DIALYSE-, CHEMO- & BESTRAHLUNGS-FAHRTEN**

**TAXI**

**TANZER**  
08552 4911

Wir suchen **Taxifahrer**

(m,w,d) auf 450,- € Basis, Voll- oder Teilzeit  
Taxi Tanzer · Kreuzbergerweg 23 · 94481 Grafenau

## Neues Elternbeiratsteam im Marienkindergarten

Im Marienkindergarten haben sich wieder engagierte Eltern be-reiterklärt, im Elternbeirat mitzuwirken. Das Elternbeirats-Team zeigte bereits bei der ersten Sitzung reges Engagement. Nach Begrüßung und Dank durch die Kindergartenleitung wurden alle Formalitäten wie Datenschutz und Unterweisung erledigt. Die Elternbeirats-Mitglieder stellten sich kurz vor. Die Wahl der neuen Vorstandschaft verlief rasend schnell. Das Amt der 1. Vorsitzenden übernahm Frau Dr. Stefanie Kösters; als 2. Vorsitzender wird sie von Florijan Markovic unterstützt. Die Schriftführung übernahm erneut Jan Heinrich.



Als weitere Mitglieder fungieren Carina Fenzl, Nathalie Hagl, Julia Joachimstaller, Alexander Marek, Bianca Scholler, Stefanie Stöckl, Judith Vogl, Monika Weiß und Ilona Windorfer.

Im Anschluss wurde das Jahresthema: „Widdewiddewitt ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ nach Astrid Lindgren vorgestellt und kurz erklärt. In diesem Jahr geht es dem Kindergarten-Team im Besonderen darum, dass die Kinder in die Planung miteinbezogen werden.

Viele bereits geplante Aktionen wurden besprochen. So wurde der Losverkauf bei EDEKA-Altmanshofer erläutert, bei dem für den Kindergarten 3200 € erwirtschaftet wurden. Von diesem Er-



lös dürfen sich die Kinder im Mai ein Märchenpuppentheater ansehen. An sonstigen Aktivitäten stehen an: die Gesundheitswochen, die Kooperation mit der Grundschule, der Besuch der Vorschulkinder in Kringell, die Streuobstaktion vom ILZER Land, an der sich der Kindergarten auch dieses Jahr wieder beteiligt, eine kreative Aktion mit den Kindergartennachbarn von Atelier & Friends, Ablauf der Sankt Martinsfeier, die Sternaktion am Grafenauer Christbaum mit der Werbegemeinschaft, der Verkauf des Elternbeirates beim Grafenauer Weihnachtsmarkt u.v.m..

## Apfelernte in Neudorf

### Neudorfer Kindergarten beteiligt sich an Streuobst-Aktion von ILZER LAND

Auch in diesem Jahr führt ILZER LAND eine Streuobst-Aktion für alle Kindergärten und Grundschulen durch. Schon in den letzten Jahren konnte die Kinderwelt St. Martin eine beachtliche Menge an Äpfeln abliefern und bekam dann den leckeren, frisch gepressten Apfelsaft zurück. Auch heuer wurden schon wieder fleißig Äpfel gesammelt und vom Bauhof nach Kringell gebracht. Alle hoffen auf eine gute Ernte wie in den letzten Jahren, damit die Kinder wieder ganz viel Saft bekommen. Die Vorschulkinder dürfen auch in diesem Jahr wieder nach Kringell fahren und dort erfahren, wie Apfelsaft gemacht wird.



## Wo war er denn ...

... der vielgepriesene „Goldene Oktober“, als der Kindergarten **Hl. Familie Haus i. Wald** zur Familienwanderung eingeladen hatte. Die Familien trafen sich am Parkplatz des Dreiburgen-sees. Doch schon nach dem ersten Kennenlernspiel öffnete der Himmel seine Schleusen und es regnete wie aus Eimern. Trotzdem zog die große Gruppe los, die Kinder gut eingepackt in Gummi und Fleece. Jede Familie hatte die Aufgabe, auf ihrem Weg Dinge mitzunehmen, die sie fanden und ansprachen. So wurden fleißig Blätter, Steckerl, Steine, Federn, Beeren u.v.m. gesammelt. Auf der Picknickwiese legte man mit diesen Schätzen ein gemeinschaftliches Herbstmandala. Die „ganz Harten“ blieben bis zum Strandabschnitt am See. Dort wurden



mit den einfachsten Dingen und mit fleißiger Unterstützung einiger Väter (die mindestens genau so viel Spaß hatten wie die Kinder) Sandburgen gebaut. In kürzester Zeit sah das aus wie im Bibione-Urlaub und man vergaß fast das Wetter. Die Aktion endete aber witterungsbedingt leider früher als gedacht mit einem Herbstlied.

## Hl. Familie Haus i. Wald: Der Kindergarten hat gewählt, ...

... nämlich den Elternbeirat für 2022/23. Nach einem flammenden Plädoyer seitens des Personals über die Wichtigkeit eines solchen Gremiums und dass dies ehrlicherweise auch nicht immer ein dankbarer Job ist, haben sich ein Vater und acht Mütter dieser Herausforderung gestellt. Vieles könnte im Kindergarten ohne das fleißige Zutun eines Elternbeirats nicht gestemmt werden. Zum Vorsitzenden wurde „der Hahn im Korb“ Stefan Markovic gewählt. Wir beglückwünschen alle Gewählten und freuen uns auf eine erfolgreiche und gute Zusammenarbeit, um gemeinsam Hand in Hand Gutes für die Kinder zu leisten.



Von links: Stefan Markovic, Ai Lechner, Alexandra Streifinger, Susanne Kopany, Christina Haidn, Stephanie Geiss, Kerstin Haas-Maier, Katrin Uhrmann, Carolin Lehner.

## Elternbeiratswahl des Kinderhauses St. Elisabeth

Am 12.10.22 fand der erste Elternabend mit anschließender Elternbeiratswahl des Kinderhauses St. Elisabeth für das Kiga-Jahr 2022/23, im Pfarrheim statt.

Es wurde die Vorstandschaft des Elternbeirats gewählt (siehe nebenstehend). Die Schriftführung wird im Wechsel von jedem Mitglied übernommen. Im Anschluss an die Wahl wurde noch gleich das bevorstehende Martinsfest besprochen und geplant.

Gemeinsam freut man sich auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Kindergartenjahr.



## Elternabend mit Elternbeiratswahl im Waldkindergarten Grafenau

Der erste Elternabend des Waldkindergartens Grafenau fand im Pfarrheim in Grafenau statt. Davor wurden die Eltern der Vorschulkinder von Karo Stockinger über die Inhalte und den Ablauf der Vorschule im Wald informiert.

Die Kindergartenleiterin Andrea König begrüßte nach dieser „Vorschulinfo“ die zahlreichen Eltern. Zunächst stellte sich das Personal kurz bei den Eltern vor. Danach informierte Andrea König über den Tagesablauf im Wald. In diesem Vortrag wurde den Eltern vermittelt, wie sich durch den unebenen Waldboden das Balancieren auf Wurzeln, das Spielen mit Stöcken oder im Sand positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirken. Das Finden eigener Lösungswege, Kreativität, Kritikfähigkeit und eigenständiges Hinterfragen sind einige Lernziele auf dem Weg zum Erwachsenwerden, die im Alltag geübt werden. Anhand dieser kleinen Einblicke konnten sich alle ein Bild machen, wieviel verschiedene Spiel- und Fördermöglichkeiten der Wald für die Kinder bereithält, wie erste Freundschaften entstehen und wie wohl sich die Kinder fühlen.



Im Anschluss wurde der Elternbeirat neu gewählt: 1. Vorsitzende Susen Ranzinger, Stellvertreterin Steffi Schreiner. Alexandra Schremmer bleibt Schriftführerin und Steffi Schremmer Kassiererin. Als Beisitzer fungieren Holger Zarham, Veronika Frisch, Maria Mück und Petra Vogl. Im Voraus schon ein großes Dankeschön. Ebenso bedanken wir uns bei Herrn Stadtpfarrer Steinbeißer für die Bereitstellung des Pfarrheims.

## Dolce vita und savoir vivre

### Grafenauer Realschüler erkunden Italien und Luxemburg

Klassenfahrten nach England, Frankreich und in andere europäische Länder gehören zum festen Programm der Staatlichen Realschule Grafenau – eigentlich. Denn der diesjährige Abschlussjahrgang musste in den letzten Jahren pandemiebedingt auf solche Fahrten in die europäischen Nachbarländer verzichten und konnte somit seine während der Schullaufbahn erworbenen Sprachkenntnisse bisher nicht live vor Ort erproben. Diese Überlegungen trugen dazu bei, dass sich zwei Abschlussklassen der Staatlichen Realschule Grafenau für eine Fahrt nach Trier entschieden haben – kann man doch in diesem Dreiländereck so viele, nicht nur für die „Franzosen“ interessante europäische Orte und Städte besichtigen, während sich die anderen beiden Klassen als Ziel Italien und dort das reizvolle Städtchen Peschiera am südlichen Gardasee ausgesucht haben. Bestens gelaunt machten sich zu Schuljahresbeginn deshalb alle vier Klassen auf den Weg.

Im Verlauf der Woche wartete auf beide Gruppen ein reizvolles Programm: während die einen die Römerstadt Trier, Luxemburg und mit Metz das französische Ausland erkundeten, standen bei den anderen so charmante Städte wie Limone, Malcesine, Sirmione und Verona auf dem Plan.

Natürlich darf auf einer solchen Fahrt nicht nur Kultur auf dem Programm stehen, sondern auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Und so machten sich gegen Ende der Woche die einen auf in das „Phantasialand“ in Brühl, während die anderen dem „Gardaland“ einen Besuch abstatteten. Für jedes Temperament fand sich in diesen Freizeit-



„Benvenuti“ hieß es für die Klassen 10a und 10b der Realschule Grafenau bei der Abschlussfahrt zum Gardasee.



Die Grafenauer Realschüler der Klassen 10c und 10d genossen sonnige Tage am Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg.

parks das richtige Fahrgeschäft. Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass diese ein absolutes Highlight der Fahrten darstellten.

Am Freitag führten die erlebnisreichen und kurzweiligen Studienfahrten der Abschlussklassen wieder zurück nach Grafenau. Geblieben sind viele positive Eindrücke von besonderen Erlebnissen, ganz nebenbei eine Festigung der Klassengemeinschaft und Dankbarkeit und Zufriedenheit über für alle Beteiligten gelungene Studienfahrten.

Dass dies tatsächlich stimmt, bewiesen die Klassensprecher der zehnten Klassen am nächsten Schultag: Sie überreichten den begleitenden Lehrkräften Lisa Koch, Daniela Schiller, Stephan Wiltschko und Verena Lohmann für die Klassen 10c und 10d und Andreas Apfelbacher, Maria Braml, Robert Helm und Sabine Pinter für die Klassen 10a und 10b als kleines Dankeschön jeweils Blumen und eine von allen unterschriebene Karte.

## HOT lässt hinter die Kulissen blicken

Bei einem „Tag der offenen Tür“ gibt die Hotel- und Tourismusschule in Schlag (Schärdinger Straße 9) am 12. November von 10.30 bis 14.00 Uhr einen Einblick in ihr Portfolio. Auf dem Programm steht Tourismus- und Eventmanagement. Interessierte können sich in Grafenau in drei Ausbildungsjahren zum/zur staatlich geprüften Assistenten/in für Hotel- und Tourismusmanagement weiterbilden. In der Ausbildung ist auch der Erwerb der Fachhochschulreife inbegriffen und praktische Erfahrungen werden u.a. auch bei Auslandspraktika gesammelt. Neben verschiedenen Stationen während der Ausbildung erwarten Besucher beim Tag der offenen Tür Informationen über das duale Studium. Auch für Verpflegung ist gesorgt.

## Fachakademie für Sozialpädagogik in Neudorf

Ein weiterer Standort des bsz campus ist seit Beginn des Schuljahres die ehemalige Schule in Neudorf. Dort hat die Staatliche Fachakademie für Sozialpädagogik Einzug gehalten.



Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.bsz-campus.de](http://www.bsz-campus.de)

## Vom Ende der Zeit



### Liebe Pfarrangehörige,

Der November ist der letzte Monat des Kirchenjahres. In diesen Tagen zeigt uns die Liturgie mit ihren Texten und Festen die christliche Vision vom Ende der Zeit. Gleich zu Beginn an Allerheiligen wird uns ein Blick in den Himmel gewährt, denn da heißt es in der ersten Lesung aus der Offenbarung des Johannes: „Ich, Johannes, sah eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.“ (Offb 7,9f.) Dieses Bild hat für uns, die wir noch auf Erden leben, eine doppelte Botschaft. Zum einen ist es tröstlich zu wissen, dass die Schar derer, die gerettet werden und im Himmel um Gottes Thron stehen dürfen, unzählbar groß ist und dass die Herkunft dabei überhaupt keine Rolle spielt, denn sie stammen aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen. Zum anderen verweist uns ihr Jubel auf den Grund ihrer Freude, nämlich auf Gott. Ihm verdanken sie alles, er hat sie erlöst und befreit, daher ist es auch er allein, der uns am Ende der Zeiten einen Platz im Himmel bereiten kann. Deshalb dürfen wir schon jetzt alle Hoffnung auf ihn setzen und seiner frohen Botschaft vertrauen, denn er will uns Zukunft über den Tod hinaus schenken.

Um das Leben nach dem Tod geht es auch im Evangelium am 32. Sonntag im Jahreskreis. Die Sadduzäer bestreiten, dass es eine Auferstehung geben kann und Jesus hält ihnen entgegen: „Unser Gott ist kein Gott von Toten, sondern von Lebenden“ (Lk 20,38). Mit ihren Zweifeln sind die Sadduzäer aber nicht allein. Auch heute bereitet der Glaube an die Auferstehung vielen Menschen Schwierigkeiten. Dabei muss man sich vor dem Trugschluss hüten, die Ewigkeit sei einfach die unveränderte Verlängerung der irdischen

Existenz. Im Himmel geht es anders zu – auch das will uns die Lesung aus der Offenbarung des Johannes an Allerheiligen zeigen. Der Hl. Apostel Paulus bringt hierfür einen Vergleich mit der Saat. Der Samen, der ausgestreut wird, hat noch nicht die Form der Blüte oder der Frucht, die daraus entstehen wird. Genauso verhält es sich mit unserem Leib: „Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich. Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark. Gesät wird ein irdischer Leib, auferweckt ein überirdischer Leib.“ (1 Kor 15,42-44). Mit Blick auf das ewige Leben kann uns Christen das Ende der Zeit nicht beängstigen. Das will uns der Herr im Evangelium am 33. Sonntag im Jahreskreis sagen: „Es wird eine Zeit kommen, da wird von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.“ (Lk 21,6). Wenn all das geschieht, „dann richtet euch auf, und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.“ (Lk 21,28). Jesu Botschaft ist klar: Das Ende der Zeit ist für uns die Stunde des Heils.

Florian Schwarz  
Kaplan im Pfarrverband Grafenau

---

### Trauernachmittag für den Pfarrverband Grafenau

**Mittwoch, den 2. November 2022 um 16 Uhr  
im Pfarrheim Grafenau**

Um 18 Uhr gedenken wir in einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ der verstorbenen Angehörigen.

Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 08552/1271

---



# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 20|2022 | Erscheinungstermin 02.11.2022

## INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Anmerkungen zum Winterdienst **26**
- Information des Bürgermeisters **28**
- Aktuelles aus dem Stadtrat **29**
- Besuche in Schärding und Bergreichenstein **29**
- Kirchweihmontag und Geburtstagsjubilare bei der Stadt Grafenau **30**
- „Wo bleibt mein Geld?“ – Mitwirkende gesucht! **30**
- Bürgerstiftungen spielen Geld ein **31**
- Ministerin zu Besuch in Grafenau **31**
- Passau-Bus – jetzt direkt und schnell **31**
- Mit 79 km/h durch Rosenau **31**
- Hilfe für Ukraine-Flüchtlinge **32**
- Mammographie-Trailer in Grafenau **32**
- Ilzer Land: Finanzielle Unterstützung für Vereine, Privatpersonen & Kleinstunternehmer **32**
- Standesamtliche Nachrichten **33**
- vhs: Kurse November **33**
- Adressen und Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **34**
- Sprechtag im Rathaus **34**
- A bis Z: Wichtige Adressen von Einrichtungen und Öffnungszeiten **35**

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · [ija@grafenau.de](mailto:ija@grafenau.de)  
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

## ANMERKUNGEN ZUM WINTERDIENST

### Wer ist zuständig für den Winterdienst?

Zum Winterdienst auf öffentlichen Straßen sind die Straßenbaulastträger verpflichtet, also die Kommunen, Landkreise und der Staat für ihre Straßen.

Allerdings gibt es hierzu wichtige und zu beachtende Einschränkungen. Einerseits besteht die Pflicht nur im Rahmen der finanziellen und sachlichen Leistungsfähigkeit. Dies bedeutet, dass die Kommune aufgrund der Finanzlage, der Personalsituation und der Geräteausstattung nicht in gleicher Qualität und zur gleichen Zeit den Winterdienst auf dem kompletten Straßennetz gewährleisten kann. Daher sind Straßen mit besonderer Priorität festgelegt, auf denen der Winterdienst durchgeführt wird und Straßen mit geringer Priorität, auf denen die Durchführung des Winterdienstes nur eingeschränkt gewährleistet werden kann.

Innerhalb der geschlossenen Ortslage besteht eine Streupflicht auf den Fahrbahnen nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen. Außerhalb der geschlossenen Ortslage besteht eine Streupflicht grundsätzlich nur für besonders gefährliche Fahrbahnstellen. Gefährlich ist eine Straßenstelle, wenn infolge Anlage oder Beschaffenheit der Straße auch für den sorgfältigen Kraftfahrer nicht ohne weiteres erkennbare Gefahren gegeben sind.

### Darf ich Schnee auf die Strasse werfen oder am Fahrbahnrand ablagern?

Immer wieder ist zu beobachten, dass Anlieger den Schnee ihrer Zufahrten und Zugänge auf die Straße schmeißen oder am gegenüberliegenden Fahrbahnrand ablagern. Mit zunehmendem Frost in der Nacht wird dann aus diesem Schneematsch eine feste Masse, welche dann am anderen Tag nicht mehr zu räumen ist und teilweise zu Schäden an Räumfahrzeugen, aber auch an privaten Pkw führt. **Schnee auf die Fahrbahn zu werfen oder am Fahrbahnrand ablagern ist verboten!** Diese Vorgehensweise behindert erheblich den städtischen Winter-

dienst und sorgt für zusätzliche Gefährdungen. Andere Anlieger werden dadurch auch vermehrt mit seitlich abgelagertem Schnee konfrontiert, was hier zurecht auf Unverständnis und Ärger stößt. Die Schneeablagerung auf öffentlichen Straßen ist nicht nur gefährlich für den öffentlichen Straßenverkehr und rücksichtslos gegenüber in Mitleidenschaft gezogenen Nachbarn, sondern auch gemäß der städtischen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter verboten. Die Stadt Grafenau wird in Zukunft Verstöße gegen dieses Verbot gegebenenfalls mit Geldbuße ahnden. Für die Entsorgung des von Privatgrundstücken geräumten Schnees ist der Grundstückseigentümer verantwortlich. Auf gar keinen Fall steht hierfür der öffentliche Straßenraum zur Verfügung.

### Warum schiebt der Schneepflug den von mir geräumten Gehweg wieder zu?

Der Einsatz von Schneepflügen führt häufig zu einem Ärgergebnis für Anlieger und Passanten. Die Räumfahrzeuge schieben den Schnee an den Fahrbahnrand, wobei es unvermeidlich ist, dass der Schnee auf den Gehwegen und vor Grundstücksausfahrten liegen bleibt, die die Anlieger möglicherweise kurz zuvor freigeschaufelt haben. Es ist den Fahrern aus zeitlichen und praktischen Gründen nicht möglich, bei der Schneeräumung der Fahrbahnen auf Gehwege und auf Grundstückszufahrten Rücksicht zu nehmen. Hierzu besteht auch keine gesetzliche Verpflichtung. Dieser Umstand ist von Anliegern und Passanten hinzunehmen.

**Der Winterdienst räumt die Straße für SIE!**

### Wohin mit dem Schnee?

Schnee darf nur so abgelagert werden, dass der Verkehr nicht beeinträchtigt wird. Dies gilt sowohl für die Fahrbahnen wie für die Gehwege. Bei großen Schneemengen muss gegebenenfalls Schnee z.B. in Vorgärten oder an anderen geeigneten Stellen abgelagert werden. Durch Schneeanhäufungen am Fahrbahnrand darf der Fahrbahnquerschnitt nicht wesentlich eingeschränkt werden! Auch an Kreuzungen und Einmündun-

gen sollte der Schnee nicht aufgetürmt werden, da die Sicht für den Verkehr unnötig eingeschränkt wird. Bei Tauwetter müssen die Entwässerungsrinnen und Straßeneinläufe freigehalten werden.

## Sicherung der Gehbahnen im Winter

Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger bestimmte Abschnitte der Gehbahnen, die an ihr Grundstück angrenzen oder ihr Grundstück mittelbar erschließen, auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten. Selbst der von den Anliegern auf den Gehwegen geräumte Schnee darf neben der Gehbahn entlang der Straße nur gelagert werden, wenn der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, sind hier die Anlieger nach der vorgenannten Verordnung verpflichtet, das Räumgut spätestens am folgenden Tag auf ihre Kosten von der öffentlichen Straße zu entfernen. Die Stadt Grafenau stellt für diese Ablagerungen einen vorbereiteten Bereich des Volksfestplatzes zur Verfügung.

**Anmerkung:** Auf die Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter wird verwiesen.

## Worauf muss ich achten, wenn ich im Winter meinen PKW am Strassenrand parke?

Räum- und Streufahrzeuge mit Schneepflug benötigen eine Mindestbreite der Fahrbahn von über 3,00 m, um sicher durchfahren zu können. Daher sollte beim Parken am Straßenrand darauf geachtet werden, dass diese Breite eingehalten wird. Viele Anwohnerstraßen verfügen häufig nur über Gesamtbreiten von 3,50 m bis 4,00 m. In solchen Straßen sollte auf das Parken im Straßenraum bei winterlichen Bedingungen verzichtet werden, da die erforderliche Durchfahrtbreite nicht gegeben ist. Die Fahrer der Schneepflüge sind angewiesen, keine Risiken einzugehen und Straßen, die mit Anliegerfahrzeugen eng zugeparkt sind, nicht zu befahren. Als Folge können auch die Fahrzeuge der Müllabfuhr diese Straßen nicht befahren. Auch bei der Bereitstellung der Mülltonnen für die regelmäßigen Abfahren

bitten wir Sie darauf zu achten, dass diese nicht hinderlich für den städtischen Winterdienst an der Straße aufgestellt werden.

## Splitt- und Streugutcontainer

... werden nicht aufgestellt, damit den Bürgern kostengünstiges Streumaterial für ihre privaten Zufahrten und Wege zur Verfügung steht, sondern damit sich Autofahrer an gefährlichen Stellen oder Steigungen im Notfall bedienen können!

**Allgemein sei bemerkt, dass der Winterdienst nicht gleichzeitig an allen Straßen und Steigungen sein kann, auch wenn es morgens viele wichtige und steile Stellen zum Räumen gibt. Unsere Fahrer beginnen bei starkem Schneefall um 4.00 Uhr und fahren oft bis spät abends. Bitte haben Sie Verständnis und respektieren Sie diese Leistung. Unsere Fahrer geben wirklich ihr Bestes!**

Dank an alle engagierten Bürger, die nicht nur „ihren Bereich“ räumen, sondern unentgeltlich oft auch öffentliche Plätze, Wege und Zugänge von der Schneelast befreien.





## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

es nähert sich der Winter, die Tage werden kürzer und die Nächte länger und vor allem kälter.

Inzwischen wird immer klarer, welche Auswirkungen sich aus der Versorgung mit Energie ergeben. Die Gasspeicher sind gut gefüllt und damit sollte die Versorgung in einem normalen Winter für die Haushalte gesichert sein. Die Auswirkungen auf Firmen, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen sind jedoch noch nicht abschätzbar. Daher werden bei vielen Firmen Notfallpläne erarbeitet, um Einschränkungen, die sich durch einen verminderten Gasbezug ergeben würden, abmildern zu können.

Auch wir haben unsere Vorkehrungen im Gasbereich getroffen. Die Raumtemperatur von ständig genutzten Räumen wurde abgesenkt. Räume, die temporär genutzt sind, werden nur überschlüssig zur Frostsicherheit beheizt und die Nutzung bestmöglich gebündelt, um die Heizperioden klein halten zu können. Gleiches gilt auch für die Nutzung unserer Kultur- und Sporteinrichtungen, wie z.B. des Kulturpavillons. Bleibt zu hoffen, dass durch eine Gaspreisdeckelung die finanziellen Auswirkungen nicht zu extrem ausfallen.

Beim zweiten Thema unserer Hauptenergieversorgung, dem Strom, sind die Auswirkungen jedoch eklatant. Während ein normaler Nutzer, der am Hausstrom angeschlossen ist, von der Grundversorgung aufgefangen wird, wenn kein Stromtarif zur Verfügung steht, ist dies bei den Kommunen anders. Unser Verbrauch ist zu hoch und wir sind damit auf die Versorgung durch einen Energieversorger angewiesen. Daher werden zur Interessensbündelung gemeinsame Ausschreibungen von mehreren Kommunen zusammen mit dem Bayerischen Gemeindetag durchgeführt, um günstige Preise zu erzielen. Die Versorgungsverträge der Stadt Grafenau laufen zum Jahresende aus und wir waren daher auf die Ausschreibung und die Übernahme der Versorgung durch einen Energieanbieter angewiesen. Das Positive am Ergebnis der Ausschreibung ist, dass wir ein Angebot zur Versorgung bekommen haben, was leider nicht allen Kommunen vergönnt war.

Eklatant hoch ist allerdings der Preis des Stroms. So werden wir im Jahr 2023, wenn nicht noch irgendeine Deckelung kommen sollte ca. 1,-- Euro/kWh bezahlen müssen. Wir zahlen also rund 2-3 mal mehr für den Strom als ein privater Haushalt. Bei Zugrundelegung des aktuellen Verbrauchs bedeutet dies eine finanzielle Belastung (inklusive Zweckverband Sport und Erholung Grafenau sowie Kommunale Service GmbH) von rund 2.000.000,-- Euro im Jahr 2023. Dabei sind die Folgekosten z.B. auf den Wasser- und Abwasserpreis noch unberücksichtigt. Wir überprüfen mit allen Beteiligten, wie Feuerwehren, Kindergärten, Schulen, Bauhof, Klärwerk, Wasserwerk etc., welche Stromverbraucher abgeschaltet oder im Verbrauch reduziert werden können.

Auch Straßen- und Wegebeleuchtungen sind hier im Fokus und auch hierbei prüfen wir mögliche Reduktionen bzw. Abschaltungen.

Für mich unverständlich ist, dass, obwohl wir den Strom im Land produzieren und nur bedingt auf Ressourcen aus dem Ausland angewiesen sind, hier das klassische Prinzip der Marktwirtschaft von Angebot und Nachfrage nicht angewendet wird. Die Preisfindung erfolgt über das sogenannte Merit-Order Prinzip: Das Kraftwerk, das noch benötigt wird, um die Nachfrage zu decken, bestimmt den Marktpreis und damit die Erlöse bzw. Deckungsbeiträge aller günstigeren Anbieter. Somit ist für die erzeugte Wasserkraft und die Großphotovoltaik der gleiche Preis zu bezahlen wie für den Strom aus Gaskraftwerken, die vorrangig für den hohen Erzeugerpreis verantwortlich sind.

Ich lasse daher keine Gelegenheit aus, bei allen Politikern jeder Couleur, die ich derzeit treffe, auf dieses Dilemma hinzuweisen. Bleibt zu hoffen, dass noch Beschlüsse auf Europa-, Bundes-, und/oder Landesebene ergehen, die den Preis für Strom eingrenzen. Ansonsten wird es im wahrsten Sinne des Wortes „dunkler“ in der Zukunft.

Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'A. Mayer'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

## AKTUELLES AUS DEM STADTRAT

- Der Stadtrat stimmte der Einreichung einer Interessensbekundung für das Rathaus Grafenau und die Mehrzweckhalle Grafenau bei der EFRE-Förderung „Verbesserung der Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen in kommunalen Infrastrukturen“ zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, form- und fristgerecht den Förderantrag für beide Maßnahmen einzureichen. Die Durchführung der beiden Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich einer Förderzusage.
- Der Stadtrat stimmte der Einreichung einer Interessensbekundung für die Sanierung der Volksschulturnhalle Grafenau beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ gemäß der Kostenschätzung in Höhe von 2,3 Mio. € zu. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt vorbehaltlich einer Förderzusage.
- Der Stadtrat stimmte der Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs-Wasser (TSF-W) oder eines adäquat dimensionierten Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) für die Freiwillige Feuerwehr Rosenau auf Grundlage des Vorentwurfs zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans zu. Die Beschaffung beschränkt sich auf die notwendige Mindestausstattung und -ausrüstung. Die Führungskräfte der Feuerwehr Rosenau werden bei der Beschaffungsplanung und Ausschreibung mit eingebunden. Die hieraus resultierenden Kostensteigerungen sind jedoch ausschließlich von der Feuerwehr zu übernehmen. Die Verwaltung wurde beauftragt, bei der Regierung von Niederbayern den Förderantrag zu stellen.
- Im Rathaus der Stadt Grafenau wurde ab sofort der „Kleine Sitzungssaal“ im 1. Obergeschoss als weiterer Trauort der Stadt Grafenau gewidmet.
- Zum 01.11.2022 wurde der neue Geschäftsleiter der Stadt Grafenau, Josef Luksch, als Verbandsrat der Stadt Grafenau für den Zweckverband Rachelwasser bestellt.
- Die Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Grafenau ist bereits mit energiesparenden Leuchtmitteln ausgestattet. In diesem Jahr wird die Beleuchtung nur am Stadtplatz angebracht und nur bis 21:00 Uhr eingeschaltet.
- Für den Steg Ohmühle ist ein Inaus-sichtstellungsbescheid der Regierung von Niederbayern für eine Zuwendung in Höhe von 172.800 € bei der Stadt Grafenau eingegangen. Die Ausschreibung der Maßnahme erfolgt derzeit.

## BESUCHE IN SCHÄRDING UND BERGREICHENSTEIN

Mit viel Leben erfüllt sind endlich wieder die beiden Städtepartnerschaften der Stadt Grafenau. Jüngst wurde die Brauerei Baumgartner in Schärding von einer Abordnung besucht. Neben viel Wissenswertem rund um die Bierherstellung erlebten die Grafenauer zusammen mit den oberösterreichischen Freunden einen geselligen Tag.

Ein wunderschönes „Fest der Freundschaft“ hatten die Bergreichensteiner extra für die Grafenau auf der Karlsburg organisiert. Im Zeichen der über 30-jährigen Partnerschaft tauschten Bürgermeister Alexander Mayer und Bohuslava



Grafenauer Delegationen zu Besuch bei Freunden in Schärding ...



... und in Bergreichenstein

Bernardová, für die diese Veranstaltung die letzte als amtierende Bürgermeisterin war, die Fahnen. So wehte an einem wunderschönen Herbsttag die Grafenau-Fahne hoch über dem Böhmerwald. Vorher hatte die niederbayerische Abordnung aus allen 4 Stadtbürgermeistern, Altbürgermeister Töpfl, dem ehemaligen und neuen Geschäftsleiter und Vertretern aus Stadtrat, Verwaltung und Bauhof die Nikolauskirche - das älteste Gebäude in Bergreichenstein - besichtigt, sich bei einer Burgführung ins Mittelalter versetzen lassen und einen herrlichen Sonnenuntergang mit Fernsicht über eine atemberaubende Landschaft vom Burgturm aus erlebt.

## KIRCHWEIHMONTAG UND GEBURTSTAGSJUBILARE BEI DER STADT GRAFENAU

Den traditionellen Kirchweihmontagsausflug nutzten die Bediensteten aus Verwaltung, Bauhof und Kindergärten der Stadt Grafenau in diesem Jahr, um sich über die städtischen Anlagen rund um den Kurpark zu informieren. Der informative Nachmittag führte in den Kulturpavillon, ins Freibad Bärenwelle, wo auch die Technik erklärt wurde, ins Heizwerk für die Nahwärme sowie in die beiden Museen.

Gleich drei Verwaltungsangestellten konnte Bürgermeister Alexander Mayer außerdem zu runden Geburtstagen gratulieren. Harald Blob und Sandra Lindhorst machten das halbe Jahrhundert voll, Franz Lender feierte seinen 60. Geburtstag.



## „WO BLEIBT MEIN GELD?“ – MITWIRKENDE GESUCHT!



Für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) werden Mitwirkende gesucht!

Wofür und wieviel Geld geben die Menschen in Deutschland aus? Wie hoch sind konkret die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, kurz EVS. Unter dem Motto „Wo bleibt mein Geld?“ führt das Bayerische Landesamt für Statistik gemeinsam mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder von Januar bis Dezember 2023 die nächste EVS durch. Dafür werden in Bayern rund 13 000 Haushalte gesucht, die sich an der größten freiwilligen Befragung der amtlichen Statistik beteiligen. Als Dankeschön erhalten sie eine Geldprämie von mindestens 100 Euro. Die Dateneingabe ist jetzt auch digital mit einer App möglich.

Weitere Informationen zur EVS 2023, häufig gestellte Fragen sowie das Teilnahmeformular sind verfügbar unter [www.evs2023.de](http://www.evs2023.de).



## BÜRGERSTIFTUNGEN SPIELEN GELD EIN

Bei einem Fußball-Golf-Wettbewerb traten die beiden Bürgerstiftungen Schönberg und Grafenau diesmal auf dem Golfplatz in Haslach gegeneinander an. Das Grafenauer Team fuhr den Sieg ein und konnte so 600 Euro Preisgeld in die Stiftung einzahlen, 400 Euro gingen an den Zweitplatzierten nach Schönberg. Weitere 1250 Euro an gesammelten Spenden werden unter den Bürgerstiftungen aufgeteilt.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, Sponsoren und Helfer!

## MINISTERIN ZU BESUCH IN GRAFENAU

Auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Muhanad Al-Halak besuchte im Oktober Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger, MdB, die Bärenstadt. Bürgermeister Alexander Mayer begrüßte die FDP-Politikerin mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt. Die Ministerin hielt dann im Kulturpavillon eine Festrede anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der FDP im Landkreis FRG.



## PASSAU-BUS – JETZT DIREKT UND SCHNELL

Seit Mitte Oktober gibt es die vielfach geforderte direkte und schnelle Verbindung mit der Linie 201 von Grafenau nach Passau! Die Fahrzeit beträgt nur noch etwas mehr als 1 Stunde, die Linie verkehrt viermal täglich von Montag bis Freitag sowie je zweimal am Samstag bzw. an Sonn- und Feiertagen. Auch eine weitere Verbindung mit Umsteigen rundet das Angebot ab. Zudem sind Zustiege jetzt auch im Gewerbegebiet Reismühle und in Elsenthal möglich. Großer Dank für die Verkehrsverbesserung gilt neben dem Landratsamt der Seniorenbeauftragten Anna Mitterdorfer für ihren Einsatz!

Die neuen Fahrpläne - auch der Linie 200 - sind ab sofort im Internet abrufbar unter [www.freyung-grafenau.de](http://www.freyung-grafenau.de) oder über das neue Portal [www.frgmobil.de](http://www.frgmobil.de)

## MIT 79 KM/H DURCH ROSENAU

Der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung hat im August 2022 bei einer Messdauer von insgesamt rund 22 Stunden an 10 Messstellen im Stadtgebiet geblitzt. Die Ortsdurchfahrt Haselbach wurde dabei zweimal kontrolliert, wobei einmal 31 und einmal 25 Verstöße geahndet werden mussten. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag hier bei 71 km/h. 23 Fahrzeugführer waren in der Spitalstraße zu schnell unterwegs. Die höchste Geschwindigkeit innerort wurde in Rosenau gemessen, wo zwar nur drei Fahrzeugführer zu schnell dran waren, einer davon allerdings mit 79 km/h.

## HILFE FÜR UKRAINE-FLÜCHTLINGE

Um ukrainischen Flüchtlingen alle notwendigen Informationen zu geben, hatte das Bürgerbüro der Stadt Grafenau unter Teilnahme von Kreis- sowie Pfarrcaritasverband, Landratsamt, Evang.-Luth. Kirchengemeinde sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen Ukraine-Abend im Bürgersaal organisiert. Derzeit sind 60 ukrainische Mitbürger (aus 24 Familienverbänden) in Grafenau untergebracht. Als Themen wurden u.a. Behördengänge und Alltagsfragen behandelt, auch Fragen wurden beantwortet. Im Nachgang zur Veranstaltung wird derzeit eine WhatsApp-Gruppe zum Austausch eingerichtet, evtl. sollen auch regelmäßig Treffen stattfinden.

## MAMMOGRAPHIE-TRAILER IN GRAFENAU

Das Mammographie-Screening Niederbayern ist mit dem mobilen Trailer bis zum 12. Januar 2023 wieder in Grafenau stationiert. Der Trailer ist vor dem Feuerwehrhaus Grafenau, Steinberg 4, aufgebaut.

Weitere Informationen zu Untersuchungen, Terminen etc. finden Sie unter <https://mammo-screening.org/>



## FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE, PRIVATPERSONEN & KLEINSTUNTERNEHMER

Der ILE-Zusammenschluss Ilzer Land e.V. hat auch für das Jahr 2023 wieder die Förderung eines Regionalbudgets beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern beantragt und ruft auf Grundlage des vorliegenden Bescheids zur Einreichung von Förderanträgen auf.

Auch im Jahre 2022 wurden im Rahmen des Regionalbudgets vielfältige Projekte umgesetzt – von Stühlen für das Bürgercafé über einen Dorfbrunnen, die Aufwertung eines Landschaftsweiher und Jugendräumen bis hin zu einem Kids-Stadion für junge Fußballer/-innen.

Die Schwerpunkte für solche Projekte liegen auf Bio-Wertschöpfungsketten und Bio-Bewusstseinsbildung. Beispielhafte Projekte könnten Regiomaten, Workshops zur Bewusstseinsbildung oder der Auf- oder Ausbau von Infrastruktur zur Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Bio-Produkten (Ställe, Läden, ...) sein. Im Folgenden werden die Eckpunkte der beiden Fördermöglichkeiten dargestellt:

	ILE Regionalbudget	Verfügungsrahmen Öko-Projekte
Projektumfang	500 – 20.000 € netto	500 – 20.000 € netto
Fördersatz	max. 80 % oder max. 10.000 €	max. 50 %
Einreichungsfrist für Projektanträge	15.01.2023	15.01.2023
Umsetzungsfrist	01.10.2023	01.10.2023
Mehr Informationen unter	 <a href="http://www.ilzerland.bayern/regionalbudget.html">www.ilzerland.bayern/regionalbudget.html</a>	 <a href="http://www.ilzerland.bayern/news/auf-ruf-verfuegungsrahmen-oekoprojekte-2023.html">www.ilzerland.bayern/news/auf-ruf-verfuegungsrahmen-oekoprojekte-2023.html</a>
Kontakt	<b>Corina Molz</b> Tel.: 08555 / 40 76 115 Mobil: 0151 20 833 851 Mail: <a href="mailto:corina.molz@ilzerland.bayern">corina.molz@ilzerland.bayern</a>	<b>Katharina Fraunhofer</b> Mobil: 0160/ 90 20 45 21 Mail: <a href="mailto:oekomodellregion@ilzerland.bayern">oekomodellregion@ilzerland.bayern</a>

Programmheft  
Herbst/Winter  
Jetzt erhältlich!

## UNSERE JUBILARE

08.09.2022

**Werner Hintermayer – 80 Jahre**  
Neufeld 13, 94481 Grafenau

24.09.2022

**Therese Lehner – 90 Jahre**  
Schusterbeckstr. 3, 94481 Grafenau

26.09.2022

**Georg Blöchl – 90 Jahre**  
Schusterbeckstr. 3, 94481 Grafenau



## EHEJUBILÄEN

12.10.2022

**Diamantene Hochzeit**  
**Dieter und Marianne Lentner**  
Goldrautenweg 8, 94481 Grafenau

## WIR TRAUERN UM

10.09.2022

**Elisabeth Rothkopf (50 Jahre)**  
Moosweg 3, 94481 Grafenau

20.09.2022

**Christian Friedl (83 Jahre)**  
Spitalstr. 38, 94481 Grafenau

05.10.2022

**Johanna Huth (91 Jahre)**  
Klosterallee 3, 94568 St. Oswald  
(Rosenium)

06.10.2022

**Erich Johann Czernoch (64 Jahre)**  
Scharrerstr. 29A, 94481 Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 963350

## Kursangebot in Grafenau Nov. 2022:

07.11.2022	18:15	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
07.11.2022	19:00	EDV-Grundausbildung WORD-Stufe 2
08.11.2022	17:00	Knochengesund essen – in Theorie und Praxis
08.11.2022	18:00	Nichts ist Abfall – Permakultur
08.11.2022	18:30	Schwimmkurs für Erwachsene
09.11.2022	16:00	Moderner Kindertanz für Kinder von 4 bis 5 J.
09.11.2022	18:00	Vortrag: Warum esse ich?
09.11.2022	18:30	Tanzkurs für Anfänger und Brautleute
10.11.2022	19:00	Klangmeditation/ Klangreise
10.11.2022	19:00	Tinnitus-Lärm im Ohr
12.11.2022	14:00	Kräuter-Workshop – Herbst
16.11.2022	19:00	Erben ohne Scherben!?
17.11.2022	19:00	Übungen zur Stärkung der Koordination
19.11.2022	09:30	Eigene Webseite mit WordPress & Divi erstellen
19.11.2022	10:00	Rauchfrei ins neue Jahr
19.11.2022	10:00	Käse selber machen ist (k)eine Wissenschaft
19.11.2022	18:00	Freude am Malen und Schreiben wecken
20.11.2022	15:00	So schmeckt der Herbst – Fanie's Jahreszeitenküche
22.11.2022	19:00	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
23.11.2022	18:30	Klartext: Einfache Sprache – Leichte Sprache
23.11.2022	19:00	„Tax me now“ Millionäre für Vermögens-gerechtigkeit in Deutschland
25.11.2022	15:00	Unter Frauen: Mein liebes Tagebuch! Denken-schreiben-erinnern
28.11.2022	19:00	EDV-Grundausbildung EXCEL – Stufe 1
30.11.2022	17:30	Tschechisch für Fortgeschrittene

### Online-Kurse:

07.11.2022	20:00	So macht Lernen Spaß!
08.11.2022	19:00	Resilienz-Workshop: Innere Widerstands-fähigkeit stärken
08.11.2022	19:30	Norwegisch B2
10.11.2022	19:00	Die Ukraine-Krise und ihre Folgen
12.11.2022	10:00	Adobe InDesign-Modul I – Das Handwerkszeug
12.11.2022	14:00	Adobe Illustrator-Modul I – Das Handwerkszeug
15.11.2022	18:00	Aus Alt mach Neu: Wie richtig sanieren?
15.11.2022	19:30	Energiewende kann jetzt jede/r: Balkonkraftwerk
16.11.2022	19:30	Essen gegen das Vergessen! Demenz vorbeugen!
19.11.2022	10:00	Adobe InDesign-Modul II
19.11.2022	14:00	Adobe Illustrator-Modul II
21.11.2022	19:00	Word: Weihnachten ist Serienbriefzeit
22.11.2022	19:00	Empathie für mein „Pubertier“?
23.11.2022	19:30	Vortrag: Der Darm – Quelle unserer Gesundheit
24.11.2022	19:00	Gesunde Ernährung – wissenschaftl. Überblick

Viele weitere Kurse finden Sie im **neuen** Programmheft, sowie im Internet unter: [www.vhs-freyung-grafenau.de](http://www.vhs-freyung-grafenau.de)  
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

### Anmeldung und Information:

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau, Frauenberg 17,  
94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3302

meine heimat • meine vhs  
[www.vhs-freyung-grafenau.de](http://www.vhs-freyung-grafenau.de)

# STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

## RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9623 0  
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr  
und 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

## BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

## STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

## BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9739909  
**Wasserwerk** Mobil: 0171 9350337  
**Klärwerk** Tel. 08552 973648

## KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)  
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08551 57460  
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr  
Di 07:30 – 17:00 Uhr  
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

## STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)  
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9623 37  
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr  
Fr 08:00 – 13:00 Uhr  
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr  
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

## TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9623 43  
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr  
Fr 08:00 – 13:00 Uhr  
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr  
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

## FREIZEITEINRICHTUNGEN

### BÄREAL – PARKOURPARK: „LIKE“-EISHALLE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)  
Tel. 08552 9733849  
Dienstag bis Samstag 13:00 – 18:00 Uhr  
Sonn- und Feiertag 10:00 – 18:00 Uhr  
Freitag nur Eisstockschießen  
26.11. Abendeislauf 18:00 – 21:00 Uhr

### LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),  
94481 Grafenau, Tel. 08552 777  
Montag 16:00 – 21:00 Uhr  
Mittwoch u. Freitag 14:00 – 21:00 Uhr  
Sonntag 14:00 – 19:00 Uhr

## MUSEEN

### STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau  
Tel. 0175 2138409

### BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

### Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr  
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr  
Geöffnet bis 31.10.2022,  
anschl. geschlossen bis 25.12.2022

## SPRECHTAGE IM RATHAUS

### Ökologiebeauftragter

#### Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat  
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.  
Vereinbarung: Tel. 0175 5157027

### Seniorenbeauftragter

#### Korbinian Rank

04. November und 2. Dezember  
von 13:30 – 14:30 Uhr, oder nach  
telefonischer Vereinbarung unter  
Tel. 08552 9747013  
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

### Landgericht Passau –

#### Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr  
(nach telefonischer Vereinbarung)  
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

### Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte  
Menschen/Angehörige am 25.11.2022:  
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

### Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer  
Vereinbarung

### VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Donners-  
tag, Tel. 08551 95000, nur telefonisch

### Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17  
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,  
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,  
08:00 – 12:00 Uhr  
Terminvereinbarung empfehlenswert –  
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Oktober 2022

# VON A BIS Z

## WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

### A

#### **AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU**

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau  
Tel. 0851 508508  
oder gebührenfrei 0800 4555500

#### **AOK BAYERN**

Geschäftsstelle Grafenau  
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9617 21

Geschäftsstelle vorübergehend wegen Umbau geschlossen. Telefonische Terminvereinbarung in einer der umliegenden GS möglich!

### B

#### **BAYERISCHES ROTES KREUZ**

Ambulanter Pflegedienst  
Sachsenring 4, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 6251 11

#### **BERGWACHT**

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9744961

#### **BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT**

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 91700

### C

#### **CARITAS**

Pflege- & Betreuungszentrum  
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 40888 0

### H

#### **HOSPIZVEREIN FREYUNG- GRAFENAU**

Stadtplatz 1, 94078 Freyung  
Tel. 08551 9176183

### K

#### **KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU**

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 421 0

### L

#### **LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU**

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung  
Tel. 08551 57-0  
Abt. Gesundheitsamt (u.a. für alle  
Fragen rund um Corona)  
Tel. 08551 57-400 oder  
gesundheitsamt@landkreis-frg.de

### N

#### **NATIONALPARKVERWALTUNG**

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 96000

### P

#### **KATH. PFARRAMT GRAFENAU**

Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 1271

#### **KATH. PFARRAMT HAUS I. WALD**

Hofmark 6, 94481 Grafenau  
Tel. 08555 556

#### **EVANG. PFARRAMT GRAFENAU**

Hochstraße 2, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 1385

#### **POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU**

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 9606 0

#### **POSTFILIALE GRAFENAU**

Bahnhofstraße 12 (im REWE),  
94481 Grafenau  
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr  
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

#### **POSTFILIALE HAUS I. WALD**

Hofmark 20 (in der Bäckerei Schreiner),  
94481 Grafenau  
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und  
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

### R

#### **RECYCLINGHOF**

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7  
(Gewerbegebiet Reismühle)  
94481 Grafenau  
Tel. 08552 785  
Winter:  
Mo bis Fr 08:00 – 16:00 Uhr  
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

### T

#### **TAFEL GRAFENAU e.V.**

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 973758  
tafel.grafenau@outlook.de  
Ansprechpartner: Matthias Haslinger  
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

#### **TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU**

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau  
Tel. 08552 915 41  
Mo 08:00 – 12:00 Uhr  
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr  
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

### V

#### **VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU**

Frauenberg 17, 94481 Grafenau  
Tel. 08551 57370

# STUDENTAKT Zwiesel - Grafenau

FLEXIBEL UNTERWEGS IM  
BAYERISCHEN WALD



**wald**▲**bahn**  
... wir fahren grün

**STUDENTAKT ZWIESEL-GRAFENAU**  
[waldbahn.de/studentakt](http://waldbahn.de/studentakt)